Kürzlich wurden mehrere Veröffentlichungen in der Tver-Presse beobachtet, welche Autoren die voreingenommene Meinung auf Baptisten ausdrückten. Es hat mich veranlasst, diesen Artikel vorzubereiten, in dem ich versuche, über Baptisten zu erzählen.

Die sind sie?

Die Große sowjetische Enzyklopädie spricht über Christen-Baptisten: "Baptisten (aus dem Griechisch "taufen" - tauche ich ein, indem ich in Wasser versenke). Gemäß dem Lehrsatz der Doktrin der Baptisten kann die Person nur durch den persönlichen Glauben an Christus, statt durch den Kirchvermittler gerettet werden; eine einzigartige Quelle des Glaubens ist die Bibel".

Formell ist die Doktrin der Baptisten während eines Zeitalters der Wandlung am XVII-th Jahrhundertanfang entstanden. Jedoch, um zu behaupten, dass die Doktrin der Baptisten als die Doktrin in dieser Zeit in einer Wurzel nicht aufrichtig entsteht. Christen-Baptisten haben sich nichts Neues ausgedacht, aber sind nur zu den Grundsätzen des christlichen Glaubens zurückgekehrt klar setzte in der Bibel fest. Im Lehrsatz und der Predigt wird der Hauptplatz mit einem moralisch-aufschlussreichen problematischen besetzt. Die grundlegende Aufmerksamkeit während der Dienstleistungen wird auf die Predigt gelenkt, die nicht nur vom Pastor, sondern auch von Predigern aus der Zahl von gewöhnlichen Gläubigern gepredigt werden kann. Der große Wert wird im Betrieb dem Singen gegeben: Chor-, dem General, Solo. Wichtige Bestandteile der Dienstsitzung sind die allgemeinen und individuellen Gebete. Die grundlegenden Zertifikate des religiösen Ritus sind eine Wassertaufe auf dem Glauben und dem Abendessen des Herrn. Die Taufe wird gemacht, einen Gläubiger in Wasser versenkend. Der geistige Sinn wird diesem Zertifikat gegeben: Wenn Gläubiger getauft wird, stirbt er "mit dem Christus", und das Verlassen von Wasser ist "Wiederaufleben mit Christus" für das neue Leben. Außerdem Hochzeiten, Gebete des Segens von Kindern, werden Begräbnisse des gestorbenen ausgeführt. Alles wird es kostenlos ausgegeben.

Baptisten in Russland

Der Anfang der Baptistbewegung in Russland denkt 1867, als Nikita Voronin im Fluss Kure in Tiflis (Tbilisi) getauft wurde. Er wurde nachher einer bekannter und energischer Prediger des Evangeliums. In 6070. Jahren hat sich die Doktrin der Baptisten in der Ukraine im Volga Gebiet ausgestreckt. 1884 wurde die Vereinigung von russischen Baptisten gegründet. 1874 in

S.Peterburg der englische Lord G.Redstok und der pensionierte Oberst begann der Prinz V.Pashkov die Evangelium-Predigt. Durch ihre Anstrengungsideen von evangelischen unter dem Petersburger Adel erweiterten Christen. Vor 1912 in Russland waren hundertfünfzehntausend Baptisten und einunddreißigtausend evangelische Christen. Vor 1927 hat die Zahl von evangelischen Christen und Baptisten fünfhunderttausend erreicht. Jedoch 1928 begannen Vergeltungsmaßnahmen, die nur zur Mitte von 40. Jahren aufgehört haben. 1944 ist die Vereinigung von evangelischen Christen-Baptisten gebildet worden.

Die russische Vereinigung von evangelischen Christen-Baptisten heute

Die russische Vereinigung von evangelischen Christen-Baptisten ist heute die größte Vereinigung des Protestanten Christ in Russland sowohl auf der Zahl von Gemeinschaften als auch auf den Anhängern, und in der Rücksicht auf das Vorherrschen auf dem Territorium des Landes. Es beruht auf einem Autonomie-Grundsatz von lokalen Kirchen und Koordination der Zwecke des gemeinsamen Dienstes. 45 von Bischöfen angeführte Regionalvereinigungen führen Koordination aus. Die Vereinigung schließt ungefähr 1100 lokale Kirchen ein.

Die russische Vereinigung hat System geistig Bildungseinrichtungen. Sie sind: Moskau theologisches Priesterseminar, Moskau theologisches Institut, mehrere innere und Ähnlichkeit Bibel-Schulen in vielen Regionalzentren Russlands. Fast in jeder lokalen Kirche gibt es Sonntagsschulen für Kinder.

Die russische Vereinigung und viele Regionalvereinigungen haben die Veröffentlichen-Basis, und führen auch Arbeit in einem Äther (zum Beispiel, Übertragungen "In den Platz" auf dem Kanal "russisches Radio") aus.

Die geistig pädagogische und karitative Arbeit von Evangelischen Christen-Baptisten wird vom Präsidenten der Russischen Föderation hoch geschätzt. Im März 2002 wird der Bischof des Samara Gebiet-Siegers Rjaguzov der Ordnung "Freundschaft der Leute" zuerkannt. Bischöfe N.Romanenko und G.Abramov erhielten Regierungspreise.

Die Kirche von evangelischen Christen-Baptisten in einer Stadt von Tver ist dabei, den 120-jährigen Jahrestag zu feiern. So Baptisten in Tver - nicht ein Produkt "eines Reorganisationszeitalters" oder "Vergrößerung der Westprediger", und einer historischen

Wirklichkeit. Die Tver evangelischen Minister der Christen-Baptisten in zwei Häusern der Anbetung: auf der Straße von Griboedov, 35/68 und auf der Straße von 1. Zheltikovsky, 14.

Beziehungen zwischen der russischen Baptistvereinigung und russischen Orthodoxen Kirche In gegenseitigen Beziehungen von Baptisten und orthodox gab es verschiedene Perioden. Vom Moment des Ereignisses von Baptisten in Russisch von Russland kämpfte Orthodoxe Kirche, sich gegen die Hilfe des Staates lehnend, mit Baptisten. Etwas Vereinfachung ist nach dem Manifest am 17. Oktober 1905 gekommen, hat einen Toleranz-Grundsatz öffentlich verkündigt. In den dreißiger Jahren der XX-th Jahrhundertminister vom Baptisten waren Kirchen mit orthodoxen Ministern in Gefängniszellen und Campingbaracken und verherrlichten zusammen Gott in Gebeten und dem Singen.

Ob Baptisten Ketzer von einer Position von orthodoxen Christen sind? Was tut, erzählen offizielle Dokumente der russischen Orthodoxen Kirche darüber? Im Buch "Orthodoxie und Ökumene. Dokumente und Materialien 1902-1997" wird es geschrieben: "Anglikaner und Protestanten waren ein Produkt der Wandlung; im Dialog mit der Orthodoxen Kirche sind sie weder Universale noch lokale Kathedralen … Kirche cathedrally nie verurteilt worden und erklärten sie offiziell als Ketzer nicht. Offiziell und kanonisch sind sie unsere Brüder, die sich im Glauben an den Christus, Brüder auf der Einheit in der Taufe und auf ihrer Teilnahme dem Christus irren" (p. 19-20).

Vielleicht war das hellste Ereignis, das auf dem modernen Niveau von gegenseitigen Beziehungen Licht wirft, der Jahrestag internationale Zwischenbekenntniskonferenz, die dem 2000 Jahrestag des Christentums gewidmet ist, das auf dem November, 2325., 1999 in Moskau stattgefunden hat. Es ist vom christlichen Zwischenbekenntnisberatungsausschuss organisiert worden, der cochairmen sind: der hauptstädtische von Smolensk und Kaliningrad Kirill von der russischen Orthodoxen Kirche; Erzbischof Tadeush Kondrusevich von Katholiken und dem Vorsitzenden des russischen Baptisten Union Pyotr Konovalchik von Protestanten.

In einem begrüßenden Wortpatriarchen Moskaus und des ganzen Russlands erzählte Alexi-II: "Die Gegenwärtigen Konferenzaufschläge als ein lebhaftes Beispiel davon Christen begreifen klar Notwendigkeit, die Behauptung im öffentlichen Bewusstsein von christlichen Werten und Bezugspunkten durch allgemeine Anstrengungen zu fördern".

Im Plenarbericht sprach Metropolitankirill über einige prominente Aspekte von Zwischenbekenntnisbeziehungen:

"Die Zusammenarbeit im sozialen Dienst von Vertretern des verschiedenen christlichen Glaubens wird zu mir als äußerst wichtig vertreten. Wir, die Anhänger von Christus, sollten ein freundliches Beispiel für unsere Politiker zeigen".

"Trotz historischer Kompliziertheiten in Zwischenbekenntnisbeziehungen ist es möglich, wahrscheinlicher über die Zusammenarbeit und friedliche Koexistenz zu sprechen, als über die Feindseligkeit".

"Sicher bin ich davon weit, Beziehungen des christlichen Glaubens in der vorrevolutionären Zeit

in rosa Tönen zu vertreten. Sicher gehörte der Zustandstatus der Orthodoxen Kirche in Russland und der überwältigenden Mehrheit von Bürgern der Orthodoxie, führte zu einer bekannten Marginalisierung anderen christlichen Glaubens".

"Ins XXI-St.-Jahrhundert eingehend, drängten alle Christen, um zur Welt, dem Bilden, wie John der Baptist "ein Weg dem Herrn" in Herzen von Leuten auszusagen. Es ist für uns notwendig, unsere Anstrengungen zu vereinigen, damit Konzepte gut, Justiz und Heiligkeit Definieren-Wert hatten, dass wir und unsere Kinder (1Mose 43,8) leben können".

Im Gesamtdokument des Jahrestages ist die Konferenz niedergeschrieben worden:

"Jahrestag sollte eine Gelegenheit für fruchtbareren interchristian und zwischenreligiöse Zusammenarbeit werden; fördern Sie Entwicklung der Basis für ihre weitere Entwicklung. Unsere Kirchen und Kirchgemeinschaften sollten ein Beispiel zur Gesellschaft und der Welt im gegenseitigen Verstehen- und Zusammenarbeit-Geschäft anführen".

"Um die Aufgabe vor dem Gott und den Leuten erfolgreich zu erfüllen, sollten sich christliche Kirchen zu einer Gesellschaftserfahrung der beigelegten Zusammenarbeit zeigen".

Wie diese guten Absichten praktisch begriffen werden? Das Feiern des 2000 Jahrestages des Christentums und einer Sitzung des dritten Millenniums war eines der bedeutendsten gemeinsamen Programme. Die weltliche Macht nahm an der Organisation des Feierns dieses Jahrestages teil; auch die Verordnung des Präsidenten der Russischen Föderation №1468 ist veröffentlicht worden. Zusammen mit Häuptern von Orthodoxer Kirche, Vertretern anderen christlichen Glaubens, einschließlich des Vorsitzenden des russischen Baptisten trat Union Pyotr Konovalchik in Komitee auf der Vorbereitung ein, vom Jahrestag zu feiern.

Vorige Fehler werden auch korrigiert. Einer von praktischen Schritten war der Brief der Abteilung der Außenkirchumgänge des Moskauer Patriarchats dem Vorsitzenden des russischen Baptisten Union Pyotr Konovalchik №3551, in dem die Reue über die Broschüre Ausgabe "Baptisten - die schädlichste Sekte" festgesetzt wird und es dass "Herausgebern, einem Gehöft eines Klosters des St. gesagt wird. Panteleimon die Verhinderung für eine autokratische Proposition der Verweisung auf das Segen des Patriarchen" wird gemacht.

Betreffs Tver hat sich das Feiern getrennt herausgestellt. Zuerst gab es gemeinsame Aktionen die Tver Diözese und Stadtregierung. Und nur 2002 die Gruppe von Christen von zeigten nicht orthodoxe Kirchen (zwei Tver Baptistkirchen und acht Kirchen anderen christlichen Glaubens) einem Film "Jesus", obwohl das Organisationskomitee die Verweisung auf die Stadtregierung 2001 vorlegte. In dieser gemeinsamen Arbeit weil haben sich Pastoren, und gewöhnliche Gläubiger dieser Kirchen beträchtlich genähert und haben Freunde gemacht.

Nach der Vertretung des Films "Jesus" gab es Veröffentlichungen in der Presse, in der Baptisten wegen der Strafverfolgung der "latenten" Zwecke angeklagt wurden. Unser Ziel, sowie aller Christen, wird von unserem Herrn erzählt: "Gehen Sie Sie deshalb, und unterrichten Sie alle Nationen, sie im Namen des Vaters, und vom Sohn, und vom Heiligen Geist taufend: Das Lehren von sie, alle Dinge überhaupt zu beobachten, habe ich Ihnen befohlen". Um dieses

Moralprinzip durchzuführen, nahmen wir nicht nur an der Anzeige eines Films "Jesus" teil, sondern auch wir geben geistig Bildungsgespräche mit denjenigen, die Interesse zur Bibel haben. Zum Beispiel haben wir Sitzungen im Klub der Tver Offiziere (Garnison) an den Sonntagen von 16 Uhr. Wir "locken" orthodoxe Christen nicht, weil sie an den Sonntagen zu Tempeln gehen, und sie geistige Pastoren haben; aber wir wollen jenen Leuten dienen, die, mit Wörtern von Herrn Jesus Christus, "als die Schafe sprechend, die den Pastor nicht haben".

Yury Zaika, Diakon der Kirche von evangelischen Christen-Baptisten von Tver

Auf Materialien einer Seite der Tver Baptistvereinigung:
http://www.tverbaptist.ru/